

SZENE WHATCHER

No. 110
23. März 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



In eigener Sache!

Unser Provider, Cityplaza, hat seine Internet-Adresse nunmehr endgültig umgestellt! Ab sofort hat die alte Adresse, pinuts.de/sw, KEINE Gültigkeit mehr, es findet künftig auch KEINE Umleitung mehr statt! Bitte ab sofort den *Szene WHatcher* nur noch über www.cityplaza.de/sw ansteuern!

Neuer Schwung durch Preisrutsch

Ein halbes Jahr nach dem Erscheinen des 1. *Allgemeinen Deutschen Comic-Preiskatalogs* 2000 scheint es interessant, sich mit der veränderten Bewertung antiquarischer Comics in schlechteren Zuständen zu befassen. Die seinerzeit nicht zuletzt durch heftige Proteste und massive Kritik aus der Fan- und Händler-Gemeinde zustande gekommene Preissenkung, hat sich inzwischen voll in der Szene und den Sammler-Kreisen durchgesetzt und schickt sich an, den antiquarischen Markt nach Jahren der Stagnation und Rückläufigkeit völlig neu zu beleben.

Die manifestierten Preise für sehr gut bis exzellent erhaltene Zustände führen in den Reihen der 0-Sammler zu einer Entwicklung wie sie nur in einer mit mittelmässigem Material total übersättigten Szene möglich ist. Nicht nur die Sammler sind hier mehr als bereit fast jede Summe für ein gesuchtes Exemplar in Top-Zustand zu bezahlen, sondern inzwischen auch die Händler, die nicht selten weit über Katalog ankaufen. Trotz des hohen preislichen Niveaus bleiben diese Hefte immer noch verkäuflich, im Gegenteil, der Run auf Top-Ware, besonders aus dem Lehning Verlag, hat sich erheblich verstärkt.

Der verständliche Wunsch mancher Händler bei dem grossen 0-Geschäft mitzumischen, birgt allerdings auch den einen oder anderen negativen Aspekt. Der in früherer Zeit eher als Witz gemeinte Spruch »Rückseite fehlt, sonst Z0«, wird leider in manchen Verkaufslisten fast schon zur Realität. Immer häufiger findet man hier unakzeptable Verballhornungen von Zustandsbeschreibungen wie »optisch 0-0-«, »Sammelmarke fehlt sonst Z0-« oder Ähnliches. Was heisst »optisch 0-0-«? Aus objektiver Sicht günstigenfalls Z1 oder gar Z2? Fehlt die Sammelmarke, dann ist ein besserer Zustand als Z2 nicht möglich, auch wenn der Rest des Heftes noch so schön in den Original-Farben leuchtet. Die Versuchung, ein optisch sehr gut erhaltenes Heft trotz eines Makels in die 50-DM-Kiste anstatt in die 5-DM-Kiste zu stecken, ist gross. Aber, der Kunde hat das letzte Wort. Gleichermassen lebendig präsentiert sich auch die Sammlerszene am anderen Ende des Preisspektrums. Obwohl der antiquarische Markt wohl kaum von dem neuen Comic-Boom profitiert haben dürfte, erweckt es den Anschein, als wären neue Sammler in der Szene aufgetaucht, die ihre Einstigsbedürfnisse zunächst mit Heften der Zustände 2 und 3 befriedigen. Diese immer noch sammelwürdigen Erhaltungszustände sind nicht selten genau so schnell vergriffen wie das Top-Material. Ganz

offensichtlich haben sich auf Grund der Erschwinglichkeit schlechterer Zustände etliche Fans entweder dazu durchgerungen doch noch einmal mit dem Sammeln von Originalen zu beginnen oder die eine oder andere Serie dem Sammelgebiet hinzuzufügen.

So ganz ungetrübt stellt sich die Situation allerdings auch in diesem Preissegment nicht dar, denn in vielen Angebotslisten tauchen Hefte in den Erhaltungszuständen von 2 bis 3 immer seltener auf. Entweder sie werden vorsichtig in rentablere Gefilde gegradet oder aber sie warten im Lager auf profitintensivere Zeiten.

Fazit: Der Preisrutsch in der unteren Erhaltungsebene hat die Szene in Bewegung gebracht, die Konsumbereitschaft erhöht und der Alt-Sammler-Szene eine Erneuerung aus eigener Kraft ermöglicht. Und, ist der Fan erst einmal auf den Geschmack gekommen, dann dauert es zumeist nicht mehr lange, bis auch bessere Zustände in die Sammlung integriert werden. Diesen erfreulichen Trend sollten die Preismacher wie ein zartes Pflänzchen hegen und pflegen und nicht achtlos durch kurzfristige, einseitige Interessen in seiner Entwicklung hemmen, denn eine nächste Generation von Sammlern antiquarischer Comics wächst nicht mehr nach... nie mehr.

Die Welt im Fusionsfieber

Deutsche Bank und Dresdner Bank, Mannesmann und Airtouch, Daimler und Chrysler...

Es stellt sich die Frage: Wie gross muss man sein, um zu fusionieren oder von einem anderen Unternehmen geschluckt zu werden? Fakt ist, man muss sehr gross sein, um die Gefahr abzuwenden, durch eine feindliche Übernahme in die Bedeutungslosigkeit zu sinken. Was bedeutet die Globalisierung aber für die deutschen Comic-Verlage? Können sie in Zukunft noch eigenständig existieren? Würde nicht auch in dieser Branche ein europä- oder gar weltweites Publizieren Synergie-Effekte zum Vorschein bringen? Kommen Amazon und eBay irgendwann auf den Geschmack und suchen nach Partnern oder Opfern in der analogen Welt?

Die Zukunft wird uns mit Sicherheit in eine Verlagswelt führen, die wir aus heutiger Sicht nicht wiedererkennen werden. Die Comic-Versorgung wird aus global geführten Konzernen erfolgen, für die Kleinen werden nur noch die Nischen bleiben, die den Grossen zu unrentabel erscheinen. Ist das bereits der Fall, sind die deutschen Comic-Verlage zu unbedeutend, als dass man sie schlucken müsste? In den USA hat es sich gezeigt, dass der Comic nur noch eine kleine Facette der Unterhaltungsindustrie sein kann, bei Marvel Comics ist das aus übertriebener Profitsucht etwas schief gelaufen, aber DC gehört zu Time Warner, und die wurden soeben von AOL aufgekauft! Könnte Carlsen irgendwann ein Teil von Nisan oder Dino Entertainment eine Division der Deutschen Telekom sein?

Wie heisst es schon in einem Werbespot: Nichts ist spannender als die Wirtschaft.

Lost Pages

Nun wollen wir mal nicht hoffen, dass in Daniel Reimers nächstem Comic *Lost Pages* Seiten fehlen werden. Der Titel wird im Rahmen der Fantasy-Comicserie für Erwachsene *The Hero Chronicles - Daemortuus* im Mai 2000 als Sonderheft vom Fortress Of Art Verlag herausgegeben.

Reimer hat in den letzten Jahren seinen Zeichenstil kontinuierlich perfektioniert und verspricht seinen Fans und der übrigen Leserschaft »...ein unglaublich professionelles Comic-Heft«. Der Jung-Zeichner gewähr-



te uns schon mal einen Blick in sein *Lost Pages*-Sketch-Book und kündigte gleichzeitig an, dass er für den INCOS-Jubiläumsband anlässlich des 30-jährigen Bestehens der INCOS e. V. exklusiv eine Comic-Adaption seines Kurzfilms *Das 35. Stockwerk* zeichnen wird, mit vielen Hintergrundinformationen zum Comic und Film.

Neues vom Jochen

Jochen Enterprises hat nun endlich sein neues Domizil in der Winsstrasse 25 in Berlin-Prenzlauer Berg bezogen. Neben dem Verlag und dem Lager haben die selbsternannten Verfechter der anspruchsvollen Unterhaltung auch einen Verlags-Shop eingerichtet, der täglich, Montag bis Freitag, von 10 - 19.00 Uhr geöffnet ist. Schade nur, dass die öffentlichen Verkehrsverbindungen in das neue Mekka der alternativen Comic-Welt nicht so doll sind.

Doll dagegen ist die Meldung, dass Anke Feuchtenbergers *Hure H* einen Verleger gefunden hat, der das Buch in englischer Sprache herausgeben will. Warum? Nun, weil sich Ankes Arbeiten nicht nur hierzulande grosser Beliebtheit erfreuen, sondern auch im internationalen Wettbewerb bestehen können. Erst im letzten Monat drängten sich in Tel Aviv 900! interessierte Besucher in einen Raum, um ihren Vortrag zu hören, der im Rahmen einer Gastdozentur stattfand.

Wer mal sehen will, was Anke sonst noch so macht, der sollte ihre Web-Site ansteuern:

www.feuchtenbergerowa.de .

In der nächsten Zeit will uns Jochen mit den Comic-Strips *Rocky* und *Pondus*, die er in seinem Newsletter als »Perlen« des internationalen Comic-Schaffens anpreist, Skandinavische Wochen bescheren. *Rocky*, der von Martin Kellermann gezeichnet wird, ist ein Strip aus Schweden und erzählt in anthropomorphisierender Form Stories um einen ewig schlecht gelaunten Zeitgenossen, der seine Brötchen mit dem Zeichnen von Witzbildchen für Pornomagazine verdient. Der von

Frode Overli gestaltete Zeitungsstrip *Pondus* stammt aus Norwegen und befasst sich ebenfalls auf humoristischer Ebene mit einem Busfahrer und Fussballfan sowie seiner Familie und ihren alltäglichen Katastrophen.

Schluss mit Smørbrød und Fjordfahrten und ran an die Humor-Attacke aus dem hohen Norden!

Mehr Infos: www.jochenenterprises.de
oder 030-443 569 75

Events

Heftig!

Zum zweiten Mal finden vom 7. - 9. April 2000 in Hamburg das **Heftich-Festival**, eine Art Messe für Independent-Comic-Verlage, statt. Logisch, dass auch Jochen Enterprises mit einem Stand vertreten sein wird, an dem u. a. Calle Claus (*Schwurbel*), Anke Feuchtenberger und *Teer* (*Spit-City*) zum Signieren und Zeichnen Platz nehmen werden.

Wo?: Westwerk, Admiralitätsstrasse 74, 20459 Hamburg. Wann?: 7. - 9. April 2000, 15 - 24 Uhr.

Abgelegen

Eine Ausstellung mit den Originalzeichnungen des Comics **XX** (Jochen Enterprises) wird am Sonntag dem 16. April 2000 um 18:00 Uhr in der HO-Galerie - Galerie für Zeitgenössische Kunst, Cecilienstrasse 22 in Berlin-Hellersdorf eröffnet. Zur musikalischen Erbauung wird *Jim Avignon mit Neoangin* aufspielen, während sich das Auge an den Arbeiten von Kat Menschik, Eva Bernhard, Nadja Budde, Ulli Lust, Charlotte Brinkmann, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Isabell Kreitz, Anke Hellmich, Evelin Höhne, Anke Feuchtenbergerowa, LGX Lilian Mousli, Yvonne Kuschel, Simone Schöler und Minou Zaribaf erfreuen darf. Ooch ganz schön weit draussen... warum begehen so viele Events City-Flucht?

Wann?: Bis zum 30. Juni 2000, Di - Fr 12:00 - 18:00 Uhr und Sa 10:00 - 14:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Kultig

@Toms Originale aus seinem Buch *Ohne Gummi nen Fuffi extra* (Jochen Enterprises) sind ab dem 28. April 2000 im Saalbau Neukölln, Karl-Marx-Strasse 141 in Berlin-Neukölln zu sehen. Um 19:00 Uhr wird die Ausstellung mit Gummibärchen und einem Vortrag des Tom-Biografen Wolfgang Muhlke feierlich eröffnet. Zu sehen sind die Arbeiten des sympathischen Zeichners, der im Alltagsleben den Namen Thomas Körner trägt, dann noch bis zum 4. Juni 2000, eine Signierstunde mit dem Meister findet am So dem 21. Mai 2000 um 15:00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, geöffnet ist Mi - So von 12:00 - 18:00 Uhr.

Puuhhh, ganz schön jochenlastig dieser Event-Block!

Impressum

Szene Whatcha #110, März 23, 2000 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: joscha@p-soft.de und heinkow@planet-interkom.de

Internet: <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.
Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.